



VOTUM

HEFT 36 · AUSGABE 3/16

DEZEMBER 2016



Acht für Lauenau!

Nur wenige Monate ist es her, dass die SPD Lauenau/Feggendorf mit 18 Kandidaten in die Wahlbewerbung gegangen ist. Dank der Wähler können wir nun für unsere SPD eine Frau und sieben Männer als Gemeinderatsmitglieder begrüßen. Darunter wiederum *Wilfried Mundt* (1) als Bürgermeister. Mundt ist darüber hinaus auch Beigeordneter des Verwaltungsausschusses und Mitglied des Ausschusses für Jugend, Kultur, Umweltschutz und Wege. Als stellv. Bürgermeister wurde *Mario Kowalik* (2) gewählt. Kowalik nimmt ferner die folgenden Aufgaben wahr: Erster stellv. Fraktionsvorsitzender, Beigeordneter des Verwaltungsausschusses und stellv. Vorsitzender des Ausschusses Jugend, Kultur, Umweltschutz und Wege. „Kowalik? Wer ist Kowalik?“ konnte man erste Stimmen vernehmen. Nun, diese Frage ist schnell beantwortet: Mario Kowalik ist als Lauenauer Neubürger motiviert, diszipliniert und vor allem bestrebt, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mit Nachdruck und Kompetenz im Fleckenrat zu vertreten. Auf der folgenden Seite stellt er sich Ihnen vor. *Uwe Budde* (3) wurde in seinem Amt als Fraktionsvorsitzender bestätigt und übernimmt nun auch den stellv. Vorsitz des Bau- und Planungsausschusses; *Biaggio (Gino) Ciraldo* (4) bleibt Mitglied des Ausschusses Jugend, Kultur, Umweltschutz und Wege. *Uwe Heilmann* (5) ist Beigeordneter des Verwaltungsausschusses und übernimmt den Vorsitz des Bau- und Planungsausschusses. *Wolfgang Kölling* (6) ist Mitglied des Bau- und Planungsausschusses. *Sabine Titze-Dölz* (7) ist Vorsitzende des Ausschusses Jugend, Kultur, Umweltschutz und Wege, und schließlich *Klaus-Werner Volker* (8); er übernimmt den 2. stellv. Fraktionsvorsitz und ist überdies Mitglied des Bau- und Planungsausschusses.

Wir, die Mitglieder der SPD-Fraktion im Lauenauer Gemeinderat, danken Ihnen, unseren Wählern, sehr für das Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben und werden uns mit aller Kraft für das Wohl des Flecken Lauenau und seiner Bürgerinnen und Bürger einsetzen.



*Wir wünschen allen Bürgern und Gästen unserer
Ortschaften ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr in Gesundheit und Frieden!*

Ihre **SPD Lauenau und Feggendorf**

SPD



Mario Kowalik
Ein neues Gesicht

Am 14. November 2016 wurde ich im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Flecken Lauenau zum Stellvertretenden Bürgermeister ernannt. Dafür bedanke ich mich herzlich und nutze an dieser Stelle die Gelegenheit, mich Ihnen vorzustellen:

Ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Andrea und Tochter Emmelie seit dem Jahr 2010 im Flecken Lauenau. Aufgewachsen bin ich in der kleinen Stadt Gescher im Münsterland, nahe der niederländischen Grenze. Nach meiner Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker zog es mich zur Luftwaffe nach Rheine. Während dieser Zeit besuchte ich diverse Abendschulen und erreichte Abschlüsse, wie den Industriemeister Metall IHK, den Handelsfachwirt HWK und den Technischen Betriebswirt IHK. Durch den Besuch des Abendgymnasiums Münster erlangte ich darüber hinaus die Zugangsberechtigung zu einem dualen Studium bei der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen. Nach meinem Abschluss als Dipl.-Finanzwirt (FH) bin ich seither als Beamter im gehobenen Dienst für das Finanzamt Minden tätig.

Parteilpolitisch gesehen bin ich ein junges SPD-Mitglied. Nach mehreren Jahren der kommunalpolitischen Beobachtung entschloss ich mich im vergangenen Jahr, unserem SPD-Ortsverein beizutreten. Die Arbeit vor Ort mit der Erkenntnis, etwas zu bewegen, motiviert täglich und spornt mich an, unseren Flecken Lauenau in seiner positiven Entwicklung weiter lebenswert mitzugestalten. Ich freue mich auf viele konstruktive persönliche Gespräche mit Ihnen!

Ihr Mario Kowalik

Gefahr für das Ehrenamt!

»„lebendig lebenswert“ ... unser Flecken Lauenau« war nicht nur eine Floskel im Wahlkampf! Gerade jetzt nach der Kommunalwahl erhalten wir wieder den bürgerlichen Auftrag, unsere Gemeinde weiterhin attraktiv zu gestalten und die kommunale Entwicklung positiv voranzutreiben. Für die hohe Wahlbeteiligung und Ihre, der Wähler, mehrheitliche Entscheidung für Sozialdemokraten im Rat sprechen wir erneut ein herzliches Dankeschön aus!

Wie in unseren Wahlprospekten bereits formuliert, hatten wir unsere Plakate unter anderem dadurch hervorgehoben, dass unser politisches Engagement von ehrenamtlicher Tätigkeit abhängig ist. Die freizeitraubende Unterstützung durch die Mitglieder in unseren Vereinen, Organisationen und Kulturinitiativen ist nicht selbstverständlich – und es gibt eine Unbekannte: In vielen Vereinen und Gemeinschaften wird das Ehrenamt nicht mehr so gelebt, wie es historisch gelebt wurde. Es bestehen Schwierigkeiten, Erben für die Vorstände zu generieren. Aufbau-, Abräum- und Sanierungsarbeiten werden immer häufiger nur noch mit geringem Engagement durch einige wenige Mitglieder bestritten. Die Organisatoren von Veranstaltungen und Feiern bleiben immer häufiger auf nur wenigen Dauerhelfern sitzen. Ist das in Ordnung? Wünschen wir uns das? Es gibt in diesem

Segment nur bedingt Möglichkeiten der politisch kommunalen Unterstützung. Deshalb nutzen wir von der SPD Lauenau/Feggendorf nicht nur die platzierten persönlichen Gespräche, sondern darüber hinaus die Option, alle Bürgerinnen und Bürger über unser hauseigenes Mitteilungsblatt VOTUM zu erreichen. Die örtliche Politik unter Federführung der Sozialdemokraten unterstützt unsere Vereine beispiellos durch z. B. mietfreie Nutzung der Sportstätten, durch hohe Zuschüsse zu den Nebenkosten, durch Ausnahmeregelungen zwecks Erzielung von Einnahmen oder durch Bereitstellung von Material, das dann die Vereinsmitglieder zu einem gewünschten Ergebnis verbauen. Und, bitte Achtung! Unsere freizeitschenkenden Helfer könnten gegebenenfalls kurzfristig aus gesundheitlichen oder anderen wichtigen Gründen nicht mehr unterstützen! Und dann? Als fatales Resultat würden die Mitgliedsbeiträge der jeweiligen Vereine zwangsläufig steigen, denn der Flecken Lauenau könnte den entstehenden Posten nicht kostenmäßig ausgleichen! Mit den dann sinkenden Mitgliederzahlen könnte eine Spirale der Auflösung der betroffenen Vereine eintreten. Wir wollen mit diesem gedanklichen Ausflug keine Ängste schüren, sondern lediglich einen sensibilisierenden Appell an Sie richten!

Bitte unterstützen Sie Ihre Vereine und bringen Sie sich persönlich öffentlich noch mehr ein! Auch zeitlich geringe und kurzfristige Hilfe unterstützt! Nur so erhalten wir unseren Flecken in

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Lauenau und Feggendorf,

gern nutze ich, Marja-Liisa Völlers, die Gelegenheit, mich Ihnen als die SPD-Kandidatin für den Bundestagswahlkreis 40 Nienburg II – Schaumburg vorzustellen und Ihnen einen ersten Einblick in einige meiner politischen Positionen am Beispiel der sozialen Gerechtigkeit zu geben. Persönliches: Ich bin 32 Jahre alt. Mein Geburtsort ist Bückeburg, und ich wohne in Müncheshagen. Mein Beruf ist Studienrätin an der IGS Schaumburg in Stadthagen. Meine politischen Ämter sind: Mitglied im Ortsrat Müncheshagen, im Stadtrat Rehburg-Loccum und im Kreistag des Landkreises Nienburg; stellvertretende SPD-Ortsvereinsvorsitzende in Rehburg-Loccum sowie Finanzverantwortliche des SPD-Unterbezirks Nienburg. Weitere Ehrenämter: Stellvertretende Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt im Landkreis Nienburg – und als Museumsführerin würde ich mich freuen, Sie in der *Romantik Bad Rehburg* gelegentlich einmal in das Badleben vergangener Zeiten eintauchen zu lassen. Mitgliedschaften: Sparte Tischtennis des TSV Loccum; Sparte Boule des Mönkehäger Dörpvereins; passives

Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Müncheshagen; Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Ein Einblick in die politischen Positionen: Soziale Gerechtigkeit bedeutet, dass Menschen in diesem Land von dem, was sie erarbeiten, auch gut leben und Rücklagen für schlechte Zeiten oder das Alter bilden können. Soziale Gerechtigkeit heißt auch gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Zwar sind erste Schritte für die Eindämmung von Leiharbeit und Werkverträgen gegangen worden, weitere müssen folgen. Soziale Gerechtigkeit ist für mich, dass Frauen in diesem hochindustrialisierten Land für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn bekommen wie Männer. Soziale Gerechtigkeit heißt Bildungschancen für alle. Kinder jeglicher Herkunft können nach meiner Überzeugung gut und konstruktiv miteinander und voneinander lernen. Soziale Gerechtigkeit meint gerechte und sichere Arbeitsplätze und Renten. Soziale Gerechtigkeit ist aber vor allem folgender Punkt: Solidarität. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass finanzstarke Menschen mehr als bisher leisten können. Zum Beispiel sollten große Vermögen und Erbschaften stärker besteuert werden. Abgesehen von diesen Schwerpunkten sind immer wieder neue bundespolitische Themen für unseren Wahlkreis relevant.

seiner uns bekannten Vielfalt, Natürlichkeit und Individualität, die wir alle so lieben, nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder und Kindeskiner lebendig!

Über Ihre Anregungen, Ideen und Interessebekundungen würden wir uns sehr freuen. Bitte rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder sprechen Sie ganz unkompliziert mit uns – eine kleine Auswahl an Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.spd-lauenau.de.

Drei für die Samtgemeinde Rodenberg!

Diese drei Ratsherren des Fleckenrates Lauenau wurden außerdem in den Rat der Samtgemeinde Rodenberg gewählt.

Von oben nach unten: *Uwe Heilmann* ist Mitglied des Samtgemeindeausschusses; *Wilfried Mundt* ist Mitglied des Ausschusses für Friedhofsangelegenheiten und des Ausschusses für Jugend, Kindergarten, Sport- u. Kulturangelegenheiten; Vorsitzender des Feuerschutzausschusses und Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Fremdenverkehr ist *Klaus-Werner Volker*.



Hier werde ich mich für sinnvolle und gute Lösungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger einsetzen und mit Ihnen einen regen Austausch suchen. Auf meine zukünftige Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden der Landkreise Schaumburg und Nienburg freue ich mich!

Mit freundlichen Grüßen
Marja-Liisa Völlers





UNTER GRÜNEN WIPFELN

Unter grünen Wipfeln in der Natur seine letzte Ruhe finden anstatt unter steinernen Tafeln und Monumenten in langer Reihe – diese Form der Bestattung wünschen sich immer mehr Menschen. So nimmt die Zahl der Friedwälder bzw. Ruheforste zwar immer mehr zu, jedoch Lauenau und seine nähere und weitere Umgebung sind diesbezüglich noch immer ein „weißer Fleck“. Hier greift die von Sabine Titze-Dölz schon lange gehegte und inzwischen auch von anderen übernommene Idee:

Der hoch über Lauenau gelegene und im Besitz der Gemeinde befindliche Hain mit schönen alten Bäumen und der Gedenkstätte zur Erinnerung an die Toten vergangener Kriege wäre doch *der* ideale Ort, die Asche Verstorbener aufzunehmen. Kein überlebender Angehöriger müsste, um seiner geliebten Verstorbenen zu gedenken, bis in den Harri hinter Bückeberg, in den Nachbarkreis nach Springe oder Bennigsen, oder gar nach Nordrhein-Westfalen ins Kalletal fahren. Ein Spaziergang vom Lauenauer Ortsrand den Hang hinan in Richtung Deister, Verweilen auf einer der am Ehrenmal aufgestellten Bänke und die Gedanken in die Vergangenheit schweifen lassen – die herrliche Aussicht über Lauenau und das Deister-Süntel-Tal gibt es gratis dazu! – Sabine Titze-Dölz' Vorschlag wurde jetzt von der Samtgemeinde-SPD aufgenommen und, weil das Friedhofswesen in Händen der Samtgemeinde Rodenberg liegt, ein entsprechender Antrag an den Rat der Samtgemeinde gerichtet.

Rodenberg 18.10.2016



Fraktion Samtgemeinde Rodenberg

Antrag der SPD-Fraktion an den Rat der Samtgemeinde Rodenberg

Antrag auf Errichtung eines Ruheforstes auf dem Gebiet der Samtgemeinde Rodenberg.

Sehr geehrter Herr Samtgemeindegemeindevorstand Hudalla,
sehr geehrte Damen und Herren des SG-Rates !

Im Bereich des Friedhofswesens hat sich in den letzten Jahren gezeigt das die Bestattung sich deutlich verändert hat. So geht z.B. die Anzahl der althergebrachten Erdbestattungen deutlich zurück. Vor diesem Hintergrund wurde in vielen Gesprächen mit Einwohnern festgestellt, dass die heute überwiegende Anzahl von Urnenbeisetzungen auf einem Friedhof s. d. hiesigen Bereich für eine Beisetzung in einen Ruheforst ausspricht.

Wer sich heute aus dem hiesigen Bereich für eine Beisetzung in einem Ruheforst hat nur die Möglichkeit dieses außerhalb der Gemeinde, z.B. Wennigsen oder Springe, zu verwirklichen.

Aufgrund der Einbettung unserer Region in die bewaldeten Höhenzüge Deisters bietet es sich an, eine solche Möglichkeit auch hier anzubieten.

Aus diesem Grund beabsichtigt die SPD Lauenau die Errichtung einer Ruheforstfläche im Bereich des Kriegerdenkmals Lauenau.

Neben der Erweiterung des Friedhofsangebotes könnte dieser auch einen attraktiven Platz für Angehörige und Besucher darstellen.

Die SPD Fraktion der Samtgemeinde Rodenberg übernimmt diesen Antrag und würde sich freuen wenn der Flecken Lauenau eine entsprechende Fläche zur Verfügung stellen würde diesem Wunsch Rechnung tragen zu können.

Die Verwaltung wird gebeten die entsprechenden Vorarbeiten bzw. Planungen aufzunehmen und dem zuständigen Fachausschuss entsprechende Beschlussvorlagen vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Dieter Brand
Fraktion SPD
Samtgemeinderat Rodenberg



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Ortsvereine Lauenau und Feggendorf
Fraktion der SPD im Rat des Flecken Lauenau

Redakteur (ViSdPR) Klaus-Werner Volker
Magdeburger Weg 1, 31867 Lauenau

E-Mail: klaus-werner.volker@t-online.de
Bildmaterial: Heidrich, div. SPD-Mitglieder, Archiv

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder. Nachdruck und Verwendung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Spendenkonto der SPD Lauenau:
IBAN: DE14 2555 1480 0313 4169 35 / BIC: NOLADE21SHG

www.spd-lauenau.de
www.facebook.com/spdlauenau

Lauenau/Feggendorf

